

dass zwei (Rud., Nith.) die Vereinigung Lothars mit Pippin durch 'Pippino recepto' wiedergeben und von einer 'caedes' unter den 'palantes' reden und dass mancher andere Ausdruck, der in den kleineren Annalen zur knappen Bezeichnung der Tatsachen Verwendung gefunden hat, in den ausführlicheren Berichten in vollerm Satzgefüge auftritt.

Zwischen den von Prudentius fortgesetzten officiösen Hofannalen Karls des Kahlen und der im Auftrage dieses Königs geschriebenen Darstellung Nithards scheinen nähere Beziehungen vorhanden zu sein, die vielleicht einfach als Benutzung der Annalen durch Nithard zu erklären sind. Allen anderen aber stehen Prudentius und Nithard nicht bloss unabhängig gegenüber, sondern von diesen sind offenbar alle anderen Berichte abhängig.

Jedoch besteht auch zwischen den Annales Fuldenses, der Lobbes-Lütticher und der Prümer Gruppe eine Verwandtschaft, die nicht aus unmittelbarer Beeinflussung dieser durch Prudentius und Nithard zu erklären ist. Rudolf von Fulda setzt die Sonnenfinsternis von 840 um eine Woche zu spät an, und man sieht, wie der Fehler entstanden ist: in der Vorlage stand nur 'in vigilia ascensionis Domini', daher auch in den Ann. Prumienses die ungewöhnliche Datierung 'Mense Mai die V.' Folglich können die Ann. Fuldenses nicht unmittelbar von den Ann. Bertiniani abhängig sein; es muss vielmehr ein Mittelglied angenommen werden, das einen ziemlich ausführlichen Bericht enthielt und die Schlacht, wie die Angabe über die Bestattung der Toten verrät, vom Standpunkte der kaiserlichen Partei erzählte.

Reginos knapper Bericht zu 840 kann seine ältere Prümer Vorlage nur in unbedeutenden Punkten verändert haben (Auslassung der Sonnenfinsternis, 'gravatus' für 'corruptus', 'Mediomatrico' für 'Mettis' und Aehnliches); sein Wortschwall zu 841 und 842 aber darf uns nicht über die relative Knappheit seiner Vorlage täuschen: er kennt nicht den Tag der Schlacht, nicht den 'pagus Alciodorensis', und dass Lothar geschlagen wurde, scheint er nur aus der Tatsache zu folgern, dass dieser, der zuerst seine Brüder ihres Erbes berauben wollte, nachher in eine Teilung willigte. Folglich können auch die verlorenen Annalen von Prüm nicht etwa Rudolfs Vorlage gewesen sein.

Ein etwas ausführlicherer Bericht, der aus Prudentius' und Nithards Schriften abgeleitet war, muss den Annalen von Prüm und Lobbes und — vielleicht durch ein Mainzer Mittelglied hindurch — den Annales Fuldenses